

Vorbereitung

Mein Interesse für ein Auslandssemester wurde durch eine Rundmail der Universität etwa im Oktober 2020 geweckt, in der es um eine Online Informationsveranstaltung über Möglichkeiten eines Auslandssemesters ging. Nachdem ich mir die Online Veranstaltung angehört hatte, hatte ich bereits einen sehr guten Eindruck und erste Informationen über ein Erasmus Semester, das ein Jahr später im Wintersemester 2021 stattfinden sollte. Meine Motivation war das Interesse am Studium in einem anderen Land, das Kennenlernen verschiedener Menschen und Kulturen und ein Verbessern meiner Sprachkenntnisse in Englisch. Es standen einige Partneruniversitäten zur Auswahl, wobei mir wichtig war, in einem warmen Land möglichst an der Küste zu sein und geringe Lebenshaltungskosten zu haben. Nach einer kleinen Recherche wurde mein Interesse für die kleine Stadt Aveiro in Portugal geweckt und ich schrieb die Austauschkoordinatorin an, die die Universität in Aveiro über mein Interesse informierte. Glücklicherweise gab es nur 2 Bewerber*innen, sodass eine Annahme an der Universität sicher war. Innerhalb der nächsten Monate gab es einige E-Mails der Austauschkoordinatorin über die Module an der Gasthochschule sowie eine Bestätigung, dass der Unterricht in Englisch stattfinden wird. Im Januar habe ich dann noch einmal per E-Mail bestätigt, dass ich am Erasmus-Programm teilnehmen möchte. Mitte April 2021 erhielt ich eine ausführliche E-Mail der Gasthochschule, in der beschrieben wurde, welche Unterlagen noch für die Bewerbung erforderlich waren. Daraufhin füllte ich das Learning agreement gemeinsam mit der Austauschkoordinatorin aus und schickte es zusammen mit einem transcript of records an die Universität Aveiro. Erst Ende Mai kam die finale Bestätigung der Annahme an der Gasthochschule. Diese E-Mail beinhaltete die genauen Zeiten des Semesters, Tipps für eine Unterkunft und weitere wichtige Informationen. Etwa Mitte Juli gab es eine weitere wichtige E-Mail des ESN, in der ein Link zu einer Whatsapp-Gruppe war. Diese war hilfreich, da man so bereits in Kontakt mit anderen Studierenden treten und sich austauschen konnte. Ich möchte noch positiv hervorheben, dass seitens Hochschulbüro für Internationales sowie der Austauschkoordinatorin alle notwendigen Informationen immer zeitnah bereitgestellt und Fragen sehr gut beantwortet wurden, sodass man sich bei der Vorbereitung keine großen Sorgen machen muss.

Unterkunft

Die E-Mails der Universität Aveiro beinhalteten verschiedene Möglichkeiten und Links für eine Unterkunft, wobei ich die Informationen auf der Homepage der Uni nicht so gut fand. Es gab eine Facebook-Gruppe, bei der man eine Wohnungssuche melden konnte, was allerdings ebenfalls nicht so hilfreich war, da man nicht wirklich von Vermietern angeschrieben wurde. Ich habe meine Wohnung auf [idealista.pt](https://www.idealista.pt) gefunden. Es handelte sich um eine WG mit 2 weiteren Studierenden, die etwa 20 Minuten Fußweg von der Universität entfernt war und sehr nah an der Zugstation lag. Ich kontaktierte den Vermieter zunächst per WhatsApp und telefonierte dann mit ihm. Die Miete lag bei 160 € (inkl. Nebenkosten) und ich zahlte den ersten Monat plus einen Monat Kautions im Voraus per Banküberweisung.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium begann mit einem Vorstellen bei der Austauschkoordinatorin, mit der noch einmal die Module und der Stundenplan besprochen wurden. Da es in meinem Stundenplan eine Überschneidung gab, musste ich ein Modul ändern, was im Learning agreement unter dem Teil „during the mobility“ festgehalten wurde.

Die Universität Aveiro hat ein sehr schönes Campus mit einer großen zusammenhängenden Fläche, die in die einzelnen Fakultäten aufgeteilt ist. Es gibt auf dem großen Gelände drei Mensen mit guten und günstigen Mahlzeiten. Außerdem gibt es eine große Bibliothek, die sich sehr gut zum Studieren eignet und oft voll ist. Im „Department of Biology“ gibt es eine „Bar de Biologia“, in der man Kaffee oder Tee trinken und einige Speisen kaufen kann.

In meinem Studium hatte ich die Module Ornithology, Portuguese language (A1), Ecology of Global Changes, Marine and Coastal Ecology und Biology, Ecology and Conservation of the

Open and Deep Sea. Leider fanden nicht alle Vorlesungen auf Englisch statt, es wurden aber alle notwendigen Materialien auf Englisch zur Verfügung gestellt, sodass man den Inhalt zuhause nacharbeiten konnte. Alle Dozenten waren sehr freundlich und bei Fragen immer hilfreich. In den meisten Modulen war es so, dass man während des Semesters Vorträge halten musste (meist in Gruppen) und am Ende des Semesters eine finale Prüfung schrieb. Außerdem gab es in fast allen Modulen einen Theorie- (Vorlesung) und einen Praxis-Teil.



Abb. 1: Ria de Aveiro (in der Nähe der Universität)

Alltag und Freizeit

Durch das Anmelden beim ESN (15€) konnte man regelmäßig bei Veranstaltungen des ESN teilnehmen (die überwiegend kostenpflichtig waren). Dadurch konnte man viele Studierende kennenlernen und auch viel über Aveiro und Portugal lernen. Es gab z.B. Kennenlern-Abende oder verschiedene Trips nach Porto und Lissabon.

Die Stadt Aveiro wird auch „vенеza portuguesa“ genannt, da es mitten in der Stadt Kanäle mit bunt geschmückten Booten, den sog. „moliceiros“ gibt. Auf diesen können Besucher eine Tour durch die Stadt machen, bei der einiges über die Stadt Aveiro erzählt wird.

Der Strand ist etwa 20 Minuten mit dem Auto vom Zentrum entfernt, und man gelangt mit verschiedenen Fahrdiensten dorthin. Es gibt einen Surf Club, mit einer WhatsApp Gruppe, bei der alle Informationen geteilt werden. Man kann sich dort für einen Surf Kurs eintragen, wobei man je nach Teilnehmeranzahl 10-15 € zahlt, ein Shuttle Service ist dabei inklusive. Außerdem gibt es verschiedene Sport-Kurse an der Universität und mehrere Fitnesscenter in der Stadt.

An die Universität grenzt die Wasserlandschaft Ria de Aveiro, die zahlreiche Vogelarten anlockt und ein sehr schöner Ort zum Spazieren oder Fahrradfahren ist.



Abb. 2: Traditionelles Boot (moliceiros) in Aveiro

Fazit

Das Auslandssemester war sehr prägend, da ich viele Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen kennen gelernt habe und mit vielen weiterhin in Kontakt bin. Ich kann die kleine, schöne Stadt Aveiro sehr empfehlen! Die Menschen dort waren sehr freundlich und hilfreich, auch außerhalb der Universität schloss ich viele Freundschaften mit interessanten Persönlichkeiten. In diesem Semester lernt man, aus seiner Komfortzone herauszukommen, auf Menschen zuzugehen, in englischer Sprache zu studieren und vieles mehr.

Der einzige negative Aspekt ist, dass nicht alle Vorlesungen auf Englisch gehalten wurden. Man konnte den Inhalt zwar zuhause nachholen, was jedoch dafür sorgte, dass man nicht mehr aktiv an der Vorlesung teilnehmen konnte.